WP-01-K2-538-3

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Stefanie Rohdenburg (KV Coburg-Stadt)

Titel

Ändern in:
Wohnortnahe Arzneimittelversorgung sichern - Vor Ort-Apotheken stärken

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 537 bis 538 einfügen:
der Geburtshilfe wollen wir attraktive Arbeitsbedingungen für Hebammen, besonders im Krankenhaus.

Die Grünen setzen sich für die Stärkung der Offizinapotheken als zentrale Säulen der lokalen Arzneimittelversorgung ein. Vor Ort-Apotheken sind unverzichtbar für die sichere Abgabe von Medikamenten, fachkundige Beratung, den Notdienst und die Versorgung bei Lieferengpässen. Um das Apothekensterben zu verhindern, ist eine gesicherte Verbesserung der Finanzierung notwendig, damit inhabergeführte Apotheken auch in Zukunft unabhängig und flächendeckend arbeiten können. Eine Anhebung des seit 11 Jahren unveränderten Apothekenhonorars ist dazu nötig. Die Grünen sind sich bewusst, dass die Apothekenstruktur ohne geeignete Eingriffe gefährdet ist. Wir wollen die Apotheken unterstützen, als Gesundheitsfachmenschen ihre Rolle in Zusammenarbeit mit den Therapeutinnen weiter auszubauen, bedeutender im Bereich Prävention zu werden, digitale Angebote als Ergänzung zu integrieren und sie den Patient*innen zu erklären, und sie vor den negativen Auswirkungen großer Marktakteure zu schützen. So bleibt eine wohnortnahe, zuverlässige Gesundheitsversorgungmit persönlichen Ansprechpartner*innen für alle garantiert.

Begründung

Vor Ort-Apotheken sind eine wichtige Säule im Gesundheitssystem. Das radikale Apothekensterben, besonders auf dem Land, ist eine Gefahr für eine kostengünstige, effiziente und schnelle Versorgung durch Arzneimittel, individuelle Rezepturen und Gesundheitsleistungen. Darüber hinaus sind Apotheken wertvolle Anlaufstellen für zwischenmenschliche Interaktionen. Der direkte Kontakt zwischen Apotheker*innen und Kund*innen fördert Vertrauen und stärkt das soziale Miteinander. So leisten Apotheken einen bedeutenden Beitrag zur sozialen Gesundheit unserer Gesellschaft. Durch eine hochqualifizierte Ausbildung könnten Apotheker*innen und Mitarbeitende weitaus mehr in wissenschaftsbasierte klima- und gesundheitspolitische Themen einbezogen werden, als das bisher geschieht. Diese Chance sollten wir Grüne uns nicht entgehen lassen und unsere Wertschätzung in der Anerkennung ihrer täglichen Leistungen in unserem Wahlprogramm zum Ausdruck bringen.

weitere Antragsteller*innen

Heidi Terpoorten (KV Dillingen); Elisabeth Schleburg (KV Ostallgäu); Julia Probst (KV Neu-Ulm); Robert Blasius (KV Unterallgäu); Kevin Klüglein (KV Coburg-Stadt); Sebastian Kampert (KV Dillingen); Maria Wißmiller (KV Ostallgäu); Tina Eulitz (KV Neu-Ulm); Timm Schulze (KV Bamberg-Stadt); Carmen Kugler (KV Ostallgäu); Dagmar Schindler-Wehrens (KV Neu-Ulm); Sascha Brunnhuber (KV Neu-Ulm); Felix Stahl (KV Coburg-Stadt); Bernhard Konrad (KV Aichach-Friedberg); Nathan Lüders (LV Bayern); Susanne Wittmair (KV Donau-Ries); Heike Uhrig (KV Augsburg-Land); Michael Dorant (KV Coburg-Stadt); Thomas Graumann (KV Ostallgäu); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.